

SUSCHTNERLIÄDJI

Musik: German Burgener

Text: Lea Imboden-Burgener



Da, wa im längu Rhonetal
där Ill mim Rottu zämu chunt,
ligt häll im warmu Sunnustrahl
miis Suschtu hibschi im Grund.
Miär ligt miis Dorf ganz fäscht am Härz,
äs ischt mär ds Liäbschta uf där Wält.
Und miässt is ich verlaa — o Schmärs —
ich geebis um keis Gäld. — **Jodel**

In Suschtu is halt eifach flott,
’s hät Wald und Weidä und hibs Veeh.
Oi Rübä wagsunt där bi Gott!
Was willt du ächt no meh?
Im Gartu vor miim liäbu Heim,
da bliäjunnt Blüämä immärfort.
Am Brunnutrog, am Linduböüm,
värnimmscht so mängs güets Wort. — **Jodel**

Där Rottu graamut wiä nä Wurm
und zäht durch ds Dorf schiis Silbärband.
Ds Volch trotz hiä tapfer jedum Sturm
und pflägt där Püürustand.
Dum Härrgott z diänu und du Lit,
wird hiä nu allzit ääränscht gnu.
Warum’s kei Hass git und kei Strit,
heit iähr jätz grad vernuh. — **Jodel**

BURGENER, GERMAN, wurde 1936 in Zermatt geboren. Nach der Matura in Stans trat er 1957 in Sitten ins Priesterseminar unseres Bistums ein, wo er 2 Jahre Philosophie studierte. Sein Theologiestudium absolvierte er an die Universität von Innsbruck, das er 1962 beendete. Am 4. Februar 1962 wurde er in Innsbruck zum Diakon geweiht, am 29. Juni 1962 in Saas Grund, wo sein Bruder Karl Pfarrer war, zum Priester. Während sieben Jahren wirkte er sodann als Vikar von Brig. Seine weiteren Stationen sind: 1969-1983: Pfarrer von Susten, 1983-1988: Pfarrer von Saas Fee; 1988-1993: Pfarrer von Törbel; 1991-1993: zusätzlich Pfarrer vom Embd; 1993-2011: Pfarrer von Steg-Hohtenn. Seither wohnt er in Visp, wo er in der Altersheimseelsorge mitarbeitet. In seiner Freizeit widmet sich Pfarrer Burgener der Musik. So erschien er 1983 als Mitverfasser vom „Walliser Liederbuch“ und von „80 volkstümliche Melodien aus dem Oberwallis“.